

# Arbeiterstimme

Einzelnummer 10 Pfennig  
Bei Zeitungsabnehmern nach in allen Städten erhältlich

Tageszeitung der KPD / Sektion der Kommunisten  
Beilagen: Der rote Stern / Der kommunistische Genossenschaftler / Wirtschaftliche

**Metallarbeiter Dresdens!**  
Sonntag Urwahl  
streckt Liste A  
wählt nur Liste B

Bezugspreis monatl. frei Haus 2,50 M. (halbmonatl. 1,25 M.), durch die Post bezogen monatl. 2,20 M. (ohne Zustellungsgebühr) / Verlag: Dresden Verlagsgesellschaft m. b. H. Dresden-2 / Geschäftsstelle u. Expedition: Güterbahnhofstr. 2 / Fernsprecher: 17259 / Postfach: Dresden Nr. 18690, Dresden Verlagsgesellschaft / Schriftdruck: Dresden-2, Güterbahnhofstr. 2 / Fernspr. Amt Dresden Nr. 17259 / Drahtanschluß: Arbeiterstimme Dresden / Sprechstunden der Redaktion: Wochentags 4-6 Uhr (außer Dienstag u. Donnerstag)

Anzeigenpreis: angelegl. 0,20 M. / Anzeigen-Annahmsstraße 2 / Die Anzeigensatzung befindet sich im Anhang der Zeitung

Abbestellungsfrist: 14 Tage vor dem Ende der Abrechnung / Anzeigensatzung: 14 Tage vor dem Ende der Abrechnung / Anzeigensatzung: 14 Tage vor dem Ende der Abrechnung

4. Jahrgang Dresden, Sonnabend den 28. Juli 1928 Nummer 175

## Gegen einen neuen 4. August!

### Arbeiter, Angestellte, Beamte! Werktätige in Stadt und Land!

Vierzehn Jahre trennen uns von dem 4. August 1914, zehn Jahre von dem Ende des furchtbaren imperialistischen Weltkrieges mit all seinen Folgen: Millionen und aber Millionen von Toten, Krüppeln und Siechen, einem Meer von Blut und Tränen, seiner wahnstinnigen Zerstörung menschlicher Arbeit und Kultur. Um des kapitalistischen Profits, um gesteigerte Ausbeutung und Dividenden willen wurden vier Jahre lang die Proletarier aller Länder in das imperialistische Blutbad des Weltkrieges hineingeschleppt und dem Moloch Kapitalismus zum Opfer gebracht.

Die erbitterten Volksmassen, die 1918 dem imperialistischen Menschenschlachten ein Ende machten, wurden irregeführt und betrogen mit der lügnerrischen Phrase: Es soll der letzte Krieg gewesen sein. Friede, Freiheit und Brot wurde euch versprochen!

In allen kapitalistischen Ländern rüstet sich die herrschende Klasse auf neue imperialistische Kriege.

Der Kampf der Trusts, Banken und Börsen um die kapitalistische Ausbeutung der Welt, der Kampf der kapitalistischen Länder gegen Sowjetrußland, der Kampf gegen die erstarkende Arbeiterklasse und die erwachenden Kolonialmassen in Asien, Afrika und Amerika führt unvermeidlich zu einem neuen, furchtbaren, imperialistischen Blutbade, wenn es nicht gelingt, die Ursache der imperialistischen Kriegspolitik zu beseitigen, die kapitalistische Bourgeoisie, in den entscheidenden Ländern niederzuerwerfen.

Die wachsenden Gegensätze zwischen den kapitalistischen Mächten, zwischen Amerika und England, Amerika und Japan, Frankreich und Italien, Italien und Jugoslawien, Polen und Litauen, Deutschland und seinen Nachbarstaaten, um nur einige herauszugreifen, die wahnstinnigen Kriegsausrüstungen in allen diesen Staaten trotz aller Abrüstungsphrasen, sollten auch dem blindesten Proletariat zeigen, was uns bevorsteht. Keine Völkerverständigung, kein Völkerverständnis, wie es uns Hilferding und Breitscheid vorschwätzen, sondern ein neues Völkermorden, in dem wieder nur die Arbeitenden die Opfer bringen werden.

Mit Waffen und Kriegsmitteln von ungeahnter, unheimlicher Wirkung, mit Luftbomben, Giftgasen, Bazillen, elektrischen Waffen usw. werden die Proletariermassen gegeneinander geführt und abgeschlachtet werden, in einem Maße, wie es die Menschheit bisher nicht gesehen hat.

Der Völkerverbund in Genf erweist sich immer deutlicher als ein willkürliches Werkzeug der kapitalistischen Räubermächte für ihre Macht und Kriegspolitik.

Die Abrüstungskonferenzen waren nichts als ein bewußter Schwindel, um die arbeitenden Massen zu täuschen und abzulenkten von der unerhörten Steigerung der militärischen Kriegsvorbereitungen. Der Abrüstungsvorschlag der russischen Arbeiter und Bauern wurde von den kapitalistischen Mächten mit Hohngelächter aufgenommen.

Der Kellogg-Pakt, dieser sogenannte Kriegsschlichtungspakt, ist ein neuer bewußter Betrug, um die Werktätigen irrezuführen, läßt doch dieser famose Pakt jeder Macht die Tür für alle Kriegszwecke und -pläne offen. Nur „Angriffskriege“ werden geächtet! „Verteidigungskriege“ sind nach wie vor gestattet. Als ob je ein imperialistischer Raubkrieg zum „Schutze von Vaterland“, Familie und Kultur“ geführt worden wäre. Der amerikanische Dollarimperialismus, wie auch die übrigen Mächte denken gar nicht daran, auf den Krieg zu verzichten, im Gegenteil!

Nie waren die Kriegsvorbereitungen größer als jetzt. Der blutige Interventionskampf der Imperialisten gegen den Freiheitskampf des chinesischen Volkes, der Krieg des Dollarimperialismus in Nicaragua und dem übrigen Mittelamerika, der Bombenkrieg Englands gegen die arabischen Kämpfer, die fortgesetzten Massakers Mussolinis gegen die Rebellen in Tripolis, sie zeigen deutlich den wahren Geist der imperialistischen Regierungen.

Die Kriegspläne der kapitalistischen Mächte gegen das proletarische Rußland unter Führung der britischen Bourgeoisie, die Kriegsvorbereitungen in Polen, Rumänien, den Randstaaten, in Indien und China gegen die Sowjetunion, zeigen die Größe und Nähe der Gefahr. Britische Flottenmanöver in der Ostsee, Manöver Polens und Rumänien an der russischen Grenze, Generalkonferenzen in Warschau und Bukarest, die Pläne Polens auf die Ukraine, ungeheure Waffenlieferungen Frankreichs nach Polen und Rumänien, riesige militärische Vorbereitungen Englands in Nordindien, Arabien und Mesopotamien zeigen den Willen der britischen Bourgeoisie, Sowjetrußland nicht nur

### Wilhelm in Deutschland! Näheres siehe 2. Seite

diplomatisch, wirtschaftlich und finanziell zu blockieren, sondern im gegebenen Augenblick auch den Versuch der militärischen Niederwerfung zu unternehmen.

#### Die zweite Internationale.

Die sozialistischen Führer stehen bei all diesen Kriegsplänen wieder an der Seite ihrer Bourgeoisie. Die MacDonalds und Snowden, die Renaudel und Boncour, die Wandervelde und Renner, die Hilferding und Hermann Müller, die zur Maskierung ihrer Kriegspolitik in diesen Tagen in Brüssel wieder ein neues pazifistisches Manöver aufzuführen, sie unterstützen die imperialistische Kriegspolitik ihrer Bourgeoisie.

Boncour und Blums Militär- und Kriegsgeetze in Frankreich, MacDonalds und Hendersons Flotten-ausrüstung in England, und ihre Politik gegenüber Indien, China, Arabien und Ägypten, Hermann Müllers und Hilferdings Zustimmung zur Ausrüstung der Reichswehr und dem Panzerkreuzerbau zeigen klarer als alle verlogenen Redensarten in Brüssel, auf welcher Seite die Führer der Sozialdemokratie stehen. Am 4. August 1914 verrieten die sozialdemokratischen Führer das internationale Proletariat. Sie entschieden sich für das imperialistische Deutschland und hegten die Proletariermassen in den Krieg. Heute unterstützen sie den Imperialismus der deutschen Bourgeoisie-Republik.

Der Eintritt der deutschen Sozialdemokratie in die neue Regierung der Großen Koalition, diese Regierung des Trustkapitals, beweist aufs neue, daß auch die deutschen sozialdemokratischen Führer die neue imperialistische Politik der deutschen Bourgeoisie, diese bewußte Ausrüstungs- und Kriegsvorbereitungspolitik des deutschen Kapitals unterstützen und fördern.

Hermann Müllers Erklärung in seiner Regierungserrede, der Kurs der deutschen Außenpolitik werde fortgesetzt werden, der Kurs der Abrüstungsphrasen und der Ausrüstungsmaßnahmen, seine Sätze: „Jeder Deutsche ist stolz auf die Reichswehr!“ und „der Reichswehr müssen alle notwendigen Mittel zur Verfügung gestellt werden“, zeigen klar, den Weg der deutschen Sozialdemokratie.

Nach ihrer wirtschaftlichen Wiedererstarkung rüstet die deutsche Bourgeoisie mit allen Mitteln, um die Folgen des verlorenen Weltkrieges abzuwenden, um sich ihren früheren Anteil an der Ausbeutung der Welt wieder zu erobern, um ihre militärische Macht zu stärken und bei dem nächsten Kriegszustand ihre alte Machtstellung wieder zu gewinnen, ein großes Kolonialreich zu erhalten und seine anderen Forderungen durchzusetzen.

Stahlhelm und Reichsbanner in einer Front für den neuen deutschen Imperialismus! Severing verkündete das gemeinsame Ziel: „Wir Deutschen müssen in der Welt wieder zur Geltung kommen.“

Deshalb offene und geheime Aufrüstung in Deutschland, die Steigerung der Ausgaben in Reichswehr und Marine, die Lohmann-Manöver usw.,

deshalb die Kriegsvorbereitungen in der deutschen, besonders der chemischen Industrie,

deshalb die Giftgaslager in Hamburg, Dresden usw.,

deshalb die neuen Panzerkreuzerbauten,

deshalb die Große Koalition, die Front des Burgfriedens aus der Kriegszeit, die Front von Westarp bis Breitscheid, von Hindenburg bis Heilmann!

Die Koalitionspolitik mit Stresemann und Groener, Guérard, Koch und Schäkel, diesen Vertretern des Trustkapitals unter dem Protektorat von Hindenburg, führt zu neuen Kriegskonflikten. Die Abrüstungsphrasen Stresemanns und Hermann Müllers

dienen nur dazu, eine Aufrüstung Deutschlands zu ermöglichen.

Immer mehr gliedert sich auch die deutsche kapitalistische Klasse mit ihren sozialdemokratischen Helfern und Ministern ein in die Front der Westmächte gegen das einzige Land der Welt, das ehrlich für den Frieden kämpft und in ersten Anstrengungen eine sozialistische Gesellschaft aufbaut.

#### Sowjetrußland will den Frieden

für das Land der Arbeiter und Bauern,

die kapitalistischen Mächte aber wollen den Krieg, den Vernichtungs- und Zerstörungskrieg der barbarischen Politik des Kapitals gegen das Land des sozialistischen Aufbaues.

Kautsky, Hilferding und Breitscheid führen den moralischen Giftgaskrieg gegen die Sowjetunion, während Chamberlain, Poincaré und Hindenburg die Artillerie, Munition und Truppen liefern werden.

#### Arbeiter, Angestellte, Beamte, Kleinbauern und Mittelschänder!

Gegen eure Existenz, gegen eure Interessen richten sich die verruchten Kriegspläne der Imperialisten! Der Kriegszug gegen Sowjetrußland ist der Krieg gegen die Ausbeuteten, die Werktätigen aller Länder, ist der Krieg gegen euch, eure Frauen, eure Kinder!

Laßt euch nicht weiter irreführen durch heuchlerische pazifistische Redensarten. Erkennt immer klarer:

es gibt nur eine Kraft, die den imperialistischen Krieg bekämpfen und verhindern kann:

das internationale Proletariat, das werktätige Volk in allen Ländern.

#### Und es gibt nur einen Weg

den Sturz der kapitalistischen Räuber, die Aufrüstung der kapitalistischen Klasse!

Auch heute noch gilt das Wort:  
Der Kapitalismus ist der Krieg!  
Der Sozialismus ist der Friede!

Unerbittlichen, unveröhnlichen Klassenkampf, internationale und energische Stärkung einer einheitlichen roten Klassenfront gegen die Bourgeoisie, gegen die Kriegsheer, gegen die Imperialisten und ihre Helfershelfer. Ausnutzung aller proletarischen Organisationen, der Gewerkschaften, Genossenschaften, Sportverbände usw. zum Kampf gegen den imperialistischen Krieg.

Arbeiter in der Kriegsindustrie und dem Transportwesen!

Deut rücksichtslos alle Kriegsvorbereitungen auf!

Werktätige in Stadt und Land!

Laßt euch nicht von den kapitalistischen Ausbeutern und den Reformisten in ein neues Blutbad hineinziehen. Wehrt euch gegen den imperialistischen Krieg mit allen Mitteln! Verteidigt die proletarische Sowjetunion gegen diese Kriegspläne der Kapitalisten!

Arbeiter und Arbeiterinnen in Deutschland!

Für euch, für uns kann es nur einen Krieg geben:  
den Krieg aller Werktätigen gegen das Kapital,  
den Krieg der Arbeiterklasse gegen die Bourgeoisie.

Der Imperialismus kann nur Niedergerungen werden durch das Kampfbündnis der Proletarier aller Länder mit der Sowjetunion und mit den unterdrückten Kolonialmassen. Die Bourgeoisie und ihre sozialdemokratischen Helfer bereiten einen neuen 4. August vor.

Faßt den Kriegstreibern in den Arm! Bereitet den 7. November auch für Deutschland vor, den Tag, von dem an Deutschland keinen imperialistischen Krieg mehr kennen wird, den Tag, an dem die Arbeiter die Herrschaft des Sozialismus und des Friedens errichten werden.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Deutschlands  
(Sektion der Komm. Internationale).